

RS Vwgh 2015/1/21 2012/12/0027

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 21.01.2015

Index

001 Verwaltungsrecht allgemein
40/01 Verwaltungsverfahren
63/01 Beamten-Dienstrechtsgesetz
63/06 Dienstrechtsverfahren
91/02 Post

Norm

AVG §68 Abs1;
BDG 1979 §38 idF 1994/550;
DVG 1984 §2 Abs2 idF 2002/I/119;
PTSG 1996 §17 Abs2 idF 2001/I/010;
PTSG 1996 §17 Abs3 idF 1999/I/161;
PTSG 1996 §17 Abs3 Z1 idF 1999/I/161;
PTSG 1996 §17 Abs4;

VwRallg;

1. AVG § 68 heute
2. AVG § 68 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. AVG § 68 gültig von 01.07.1995 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 471/1995
4. AVG § 68 gültig von 01.02.1991 bis 30.06.1995
1. BDG 1979 § 38 heute
2. BDG 1979 § 38 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 120/2012
3. BDG 1979 § 38 gültig von 01.07.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 35/2012
4. BDG 1979 § 38 gültig von 01.07.1997 bis 30.06.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 123/1998
5. BDG 1979 § 38 gültig von 01.01.1995 bis 30.06.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 43/1995
6. BDG 1979 § 38 gültig von 01.01.1995 bis 31.12.1994 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 550/1994
7. BDG 1979 § 38 gültig von 01.01.1980 bis 31.12.1994

Beachte

Serie (erledigt im gleichen Sinn): 2012/12/0088 E 22. April 2015

Rechtssatz

Mit dem rechtskräftigen Versetzungsbescheid zum Zentralausschuss der Österreichischen Post Aktiengesellschaft war notwendigerweise die Abberufung des Beamten von seiner bisherigen Verwendung auf einem Arbeitsplatz verbunden (vgl. E 12. November 2008, 2005/12/0260). Damit ging jedenfalls die durch einen zuvor zugewiesenen Arbeitsplatz vermittelte Betriebsstellenzugehörigkeit verloren. Da dem Beamten kein bestimmter Arbeitsplatz zugewiesen wurde,

kommt für ihn als Dienstbehörde (in erster und letzter Instanz) nur das beim Vorstand der Österreichischen Post Aktiengesellschaft eingerichtete Personalamt in Betracht (Hinweis E 4. September 2014, 2010/12/0201). Mit dem rechtskräftigen Versetzungsbescheid zum Zentralausschuss der Österreichischen Post Aktiengesellschaft war notwendigerweise die Abberufung des Beamten von seiner bisherigen Verwendung auf einem Arbeitsplatz verbunden (vergleiche E 12. November 2008, 2005/12/0260). Damit ging jedenfalls die durch einen zuvor zugewiesenen Arbeitsplatz vermittelte Betriebsstellenzugehörigkeit verloren. Da dem Beamten kein bestimmter Arbeitsplatz zugewiesen wurde, kommt für ihn als Dienstbehörde (in erster und letzter Instanz) nur das beim Vorstand der Österreichischen Post Aktiengesellschaft eingerichtete Personalamt in Betracht (Hinweis E 4. September 2014, 2010/12/0201).

Schlagworte

Rechtskraft Umfang der Rechtskraftwirkung Allgemein Bindung der Behörde Individuelle Normen und Parteienrechte
Rechtswirkungen von Bescheiden Rechtskraft VwRallg9/3

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2015:2012120027.X01

Im RIS seit

17.02.2015

Zuletzt aktualisiert am

21.07.2015

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at